



Die Sprüche an den Emporen der Crispendorfer Kirche sind wieder da.

Fotos (2): Renate Klein

Biblische Sprüche wieder ans Licht gebracht

Generationenübergreifende Zusammenarbeit ist nicht leicht. Umso erfreulicher, wenn man ihr begegnet, wie am Samstag Nachmittag in der Kirche von Crispendorf.

Von Renate Klein

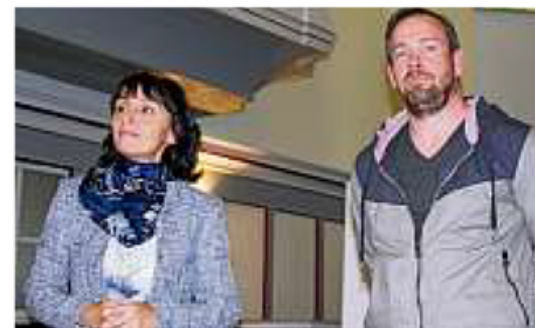
Crispendorf. Anlass dazu gab der Abschluss der Renovierung im Inneren des Gotteshauses. Die Kirchengemeinde hatte eingeladen, um allen Beteiligten und Spendern wie dem Kreiskirchenamt, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Kreissparkasse Saale-Orla zu danken.

Katrin Manger, Mitglied der Crispendorfer Kirchengemeinde und zuständig für Kinder- sowie Jugendarbeit, begrüßte die Gäste. Aus ihren einleitenden Worten erfuhr man, dass schon die Dachsanierung wesentlich mehr Kosten verursacht hatte, als geplant. Dazu kamen Arbei-

ten an der Elektrik. Also war es schwierig, nötige Finanzen für die Innensanierung aufzubringen. „Vor einem Jahr stellten wir fest, dass von den Emporen etwas herunter rieselt“, sagte sie. Das war die Farbe von den Tafeln, die in den 1970er Jahren mit einer dunklen Marmorierung übermalt wurden. Die Bilder dazwischen waren noch einigermaßen erhalten. Während einer Beratung darüber, was mit den abblätternden Stellen geschehen sollte, äußerten alte Crispendorfer, sie könnten sich erinnern, früher dort biblische Sprüche gesehen zu haben. Um das zu ergründen, ermunterte Katrin Manger Kinder sowie Jugendliche, kreativ tätig zu werden unter dem Motto „Denk mal nach und frag mal nach – Generationen im Gespräch“. Daraufhin entwickelte sich ein reger Erfahrungsaustausch zwischen Kindern, Groß- und Urgroßeltern. Fazit dieser dorfin-

ternen Forschungsarbeit: Es gab Sprüche unter der Marmorierung.

Insgesamt 29 Kinder waren eifrig an die Arbeit gegangen, hatten gemalt und Collagen gefertigt. Die Früchte ihres Tuns wurden am Samstag an vielen Stellen der Kirche präsentiert und von den Gästen mit Interesse betrachtet. Die jungen Autoren erklärten ihre Gedanken dazu. Jedenfalls hatte die Gemeindeführerin Heiko Heise von der Firma „Gold'n art“ aus Eisenberg als Projektleiter mit ins Boot geholt. „Wir haben dann vorsichtig freigelegt, was unter der Marmorierung zum Vorschein kam. Und tatsächlich standen dort Sprüche“, erklärte der Projektleiter. Er lobte die Kirchengemeinde: „Das war eine super Zusammenarbeit ohne lange Wartezeiten, alles ging schnell auf freundliche Art.“ Die Firma erlebe auch Gemeinden, in denen das nicht so ist. „Aus meiner Sicht ist das eine stimmige Kirche, jetzt noch



Katrin Manger und Heiko Heise beantworteten die Fragen der Besucher.

mehr, als vorher“, sagte er. Das bestätigten alle Anwesenden. Durch den Wegfall der dunklen Marmorierung sei es wesentlich heller im Gotteshaus.

Die Bedeutung der restaurierten Sprüche auf den goldumrandeten Tafeln erklärte Pfarrer im Ruhestand Klaus Herden. „Ich war sehr gespannt als ich hörte, hier sollen Bibelworte wieder er-

scheinen“, so der Pfarrer. Er dankte besonders Katrin Manger für ihren Einsatz bei der Innenrenovierung der Kirche. Katrin Manger zeigte sich stolz auf den Nachwuchs. Um Geld für die Restaurierung zu sammeln, führten Kinder und Jugendliche eine Straßensammlung im Ort durch. Johanna und Marie-Luise, die auch durch die kleine

Ausstellung führten, bekannten: „Die Collagen zu fertigen, hat uns viel Spaß gemacht. Wir wollten die Leute zum Nachdenken bringen, was auf den Tafeln stehen könnte“. Und Marina Fügmann meinte: „Diese Aktion ist sehr gut gemacht. Es ist erstaunlich, was für Leistungen zusammengekommen sind bei den Arbeiten, die hier ausgestellt werden.“

Trotz dieser positiven Bilanz ist das „Ende der Fahnenstange“ nicht abzusehen. Jetzt brauche die Orgel eine Spendenaktion, erfuhr man. CDU-Landtagsmitglied Christian Herrgott versprach, sich um Lottomittel zu kümmern und auch Landrat Thomas Fügmann (CDU) stellte in Aussicht, seine begrenzten Möglichkeiten zu prüfen. Ebenso signalisierte Pfarrer Reichmann, amtierender Superintendent, seine Unterstützung zur Bewältigung der nächsten Aufgaben.